

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-  
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

## **Themengruppe 4 – Öffentlicher Raum und lokale Ökonomie**

1. Sitzung, 04.03.2008, 18.00 – 20.00 Uhr, Gemeindehaus Ev. Steigkirchengemeinde

Es waren 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.

Stadt Stuttgart: Gritta Geffers, Birgit Kolb-Ruthardt

Moderation: Seddik Bibouche

Protokoll: Judith Alber

Unterlagen: Organigramm der offenen Bürgerbeteiligung, Entwurf integriertes Entwicklungskonzept

### **Ergebnisprotokoll**

#### **Begrüßung, Vorstellung**

Herr Bibouche begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und schlägt vor, dass sich diejenigen, die stellvertretend für eine Einrichtung anwesend sind, kurz vorstellen.

Folgende Einrichtungen sind vertreten:

Aki Dracheninsel e.V., Hilfen zur Erziehung - Atrium am Römerkastell, Hansa-Apotheke, Wohnstätten Sindelfingen, SWSG, MKM Römerkastell GmbH, Bulling Architekten

#### **Struktur der Bürgerbeteiligung in Stuttgart**

Herr Bibouche stellt nochmals das Organigramm zur offenen Bürgerbeteiligung der Stadt Stuttgart vor. Bei den bisherigen Gebieten der Sozialen Stadt hat es sich bewährt, vier Themengruppen zu bilden. "Öffentlicher Raum und lokale Ökonomie" ist eine von ihnen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Themengruppen werden in den nächsten Sitzungen Sprecher/innen wählen, die in einem künftigen Bürgergremium die Ideen und Vorschläge der Gruppen einbringen.

#### **Das integrierte Entwicklungskonzept**

Herr Bibouche stellt den Entwurf des integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) vor. In dieses wurden die Maßnahmen aufgenommen, die bei den bisherigen Befragungen und Veranstaltungen bereits vorgeschlagen wurden. Die Maßnahmen werden diskutiert und gegebenenfalls ergänzt. Im Anschluss erhalten die Anwesenden die Möglichkeit, die Maßnahmen durch Klebepunkte zu gewichten. Daraufhin werden die Punkte gezählt und es wird eine Prioritätenliste erstellt (s. Anhang). Nachdem die Anwesenden ihre Prioritäten festgelegt haben, kommen sie auf die Reiterkaserne zu sprechen.

#### **Ziel: Städtebauliche Aufwertung**

Herr Bulling (Architekt, MKM) erklärt, dass eine Planungsvariante für das Römerkastell einmal in Gremien des Gemeinderats vorgestellt wurden, jedoch nur nachrichtlich, es wurde kein Beschluss gefasst.

Frau Geffers weist darauf hin, dass Bund und Stadt gerade in Verhandlungen über den Grundstückstausch stehen und bevor dieser nicht in den gemeinderätlichen Gremien per Beschluss abgestimmt ist, auf interne Anweisung keine Auskünfte oder Planungen betreffend die Zukunft des THW Geländes ausgegeben werden sollen. Es ist jedoch als ein Angebot an die TG 4 von Herrn Bulling zu werten, hier die Ideen der Anwesenden aufzunehmen

und hierzu zu gegebenem Zeitpunkt wieder an einer Themengruppensitzung teilzunehmen.

Sie verweist auf den Termin am Dienstag, 11. März 2008 um 18 Uhr im Gemeindehaus der Steigkirchengemeinde. Hier wird die Projektgruppe Raum für Bildung mit den Anwesenden die bisherigen Ideen besprechen, um Lösungsansätze anzugehen.

- ▶ Nach der Bepunktung der Maßnahmen erhält der Nastplatz oberste Priorität. Herr Bibouche berichtet, dass hier im Moment die juristische Lage geklärt wird.

Ein Teilnehmer merkt an, dass eine Bedarfsanalyse professionell wäre und fragt, wie die Themengruppe vorgeht. Herr Bibouche erläutert, dass immer neue Informationen und auch Erkenntnisse von früheren Untersuchungen aufgenommen werden. Man möchte keine fertige Struktur vorgeben, sondern diese gemeinsam mit den Bürgern entwickeln. Er verdeutlicht nochmals, dass es nun wichtig ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei bleiben, um an den Themen gemeinsam weiter zu arbeiten.

- ▶ Frau Kolb-Ruthardt verspricht, die Idee der Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Am Römerkastell / Hallschlag im Amt einzubringen. Dann kann zu diesem Thema ein Vertreter der Fachabteilung in die Themengruppe entsendet werden.
- ▶ Man sollte Verzahnungen beachten, z. B. Öffnung des Römerkastells und Umgestaltung des Kreuzungsbereichs.

### **Ziel: Entwicklung von Perspektiven für die lokale Ökonomie, bessere Vermarktung des Einkaufsstandortes**

- ▶ Frau Akermann (Wohnstätten Sindelfingen) berichtet, dass es durch eine Unterschriftenaktion mit hohem bürgerschaftlichem Engagement nun wieder einen Postbriefkasten am Schlecker in der Bottroper Straße gibt.
- ▶ Außerdem gibt es 2 mal im Jahr einen Flohmarkt bei den Wohnstätten, dieser scheint jedoch nicht sehr bekannt zu sein.

Ein Teilnehmer fragt nach, ob auch Pläne und Planausschnitte bereitgestellt werden. Frau Geffers weist darauf hin, dass dies der Einstieg in die inhaltliche Arbeit der Themengruppe war und ab dem nächsten Termin konkret an einzelnen Maßnahmen und Projekten gearbeitet wird. Die benötigten Materialien werden zum jeweiligen Planungsfortschritt bereitgestellt.

### **Termine**

Nächste Themengruppe Öffentlicher Raum und lokale Ökonomie:

**Dienstag, 22.04.2008 um 18 Uhr, Gemeindehaus der evangelischen Steigkirchengemeinde, Altenburger Steige 20.**

Die Themengruppe 1 – Wohnen und Wohnumfeld trifft sich am 01.04.2008 um 18 Uhr im Nachbarschaftszentrum, Am Römerkastell 73, Hintereingang.

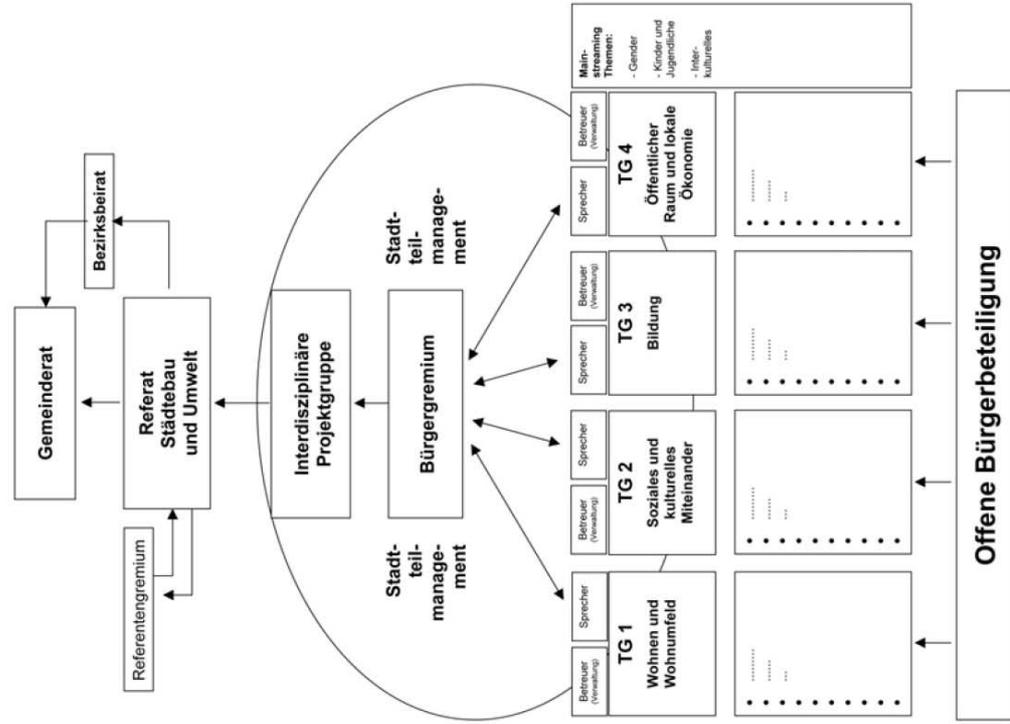
Die Themengruppe 2 – Soziales und kulturelles Miteinander trifft sich am 08.04.2008 um 18 Uhr im Nachbarschaftszentrum, Am Römerkastell 73, Hintereingang.

Die Themengruppe 3 – Bildung trifft sich am 15.04.2008 um 18 Uhr, Gemeindehaus der evangelischen Steigkirchengemeinde, Altenburger Steige 20.

Auch zu den anderen Themengruppen sind alle herzlich eingeladen!

# Zukunft Hallschlag Öffentlicher Raum und lokale Ökonomie

## Struktur des Programms „Soziale Stadt“ in Stuttgart



Verwaltung bereitet Beschlüsse für politische Gremien vor. Gemeinderat entscheidet über die Umsetzung größerer und vor allem investiver Ziele und Maßnahmen.

STM bringt Ergebnisse aus Bürgergremium in die Verwaltung ein.

Sprecher/innen der einzelnen Gruppen treffen sich im Bürgergremium. Sie entscheiden über Mittel aus dem Verfügungsfonds, setzen Prioritäten, diskutieren und stimmen über Ergebnisse der TGs ab.

Übergreifende Themen sind: Geschlechterrolle, Interkulturelles, Kinder und Jugendliche.

Themengruppen arbeiten an wichtigen Zielen und Maßnahmen – kann auch themenübergreifend sein.

Jeder kann sich beteiligen und einbringen.

## Prioritäten der Maßnahmen

### Themengruppe 4 – Öffentlicher Raum und lokale Ökonomie

Priorität	Punkte	Ziel	Maßnahme
1	17	StA	Neugestaltung Nastplatz
1	17	Lök	Stärkung, Erweiterung und Erhalt des bestehenden Einkaufs- und Dienstleistungsangebots (z.B. Post/-briefkästen)
2	14	StA	Teilweise Öffnung der Kastellmauer
3	13	StA	Kreuzung Hallschlag/Am Römerkastell als Eingangssituation aufwerten/umgestalten
4	11	Int	Tempo 30/Anliegerstraße Sparrhärmlingsweg/Am Römerkastell
5	10	SuS	höhere Sauberkeit durch "Müllkontrollen"
6	7	StA	Hallschlag, Am Römerkastell, Bottroper Straße zu "Vorstadtboulevards" umgestalten/Straßen verschönern
6	7	SuS	Schaffung überschaubarer Räume durch Beleuchtungskörper
7	5	StA	bessere Bushaltestelle Ecke Römerkastell/Hallschlag, evtl. Verlegung der Haltestelle
7	5	SuS	Begehbare Wege durch den Hallschlag für ältere Menschen mit Rollator und Eltern mit Kinderwagen
8	4	Int	bessere Anbindung an Stadt, Aufhebung der Insellage (Stadtbahn)
9	3	StA	Neugestaltung Hattinger Platz
9	3	StA	Rostocker Straße als Spielstraße (zw. Hattinger Platz/Spielplatz)
9	3	Int	Radwegenetz gestalten
9	3	StA	Bessere Querungsmöglichkeiten über die Straße Hallschlag, Bottroper, Am Römerkastell schaffen
9	3	StA	Auf der Steig, Düsseldorfer, Dessauer, Lübecker, Rostocker, Essener Straße aufwerten
10	2	Int	Neuordnung und Gestaltung des ruhenden Verkehrs
11	1	Int	weitere Verkehrsberuhigungen

StA = Städtebauliche Aufwertung

SuS = Sicherheit & Sauberkeit

Lök = Entwicklung von Perspektiven für die lokale Ökonomie, bessere Vermarktung des Einkaufsstandortes

Int = Stadtverträgliche Integration des Verkehrs in den öffentlichen Raum und Verbesserung der Rahmenbedingungen für den ÖPNV